

Görlitzer Anzeiger.

№ 15. Donnerstags, den 9. April 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 7 Personen beerdigt worden, als: Frau Marie Elisabeth Fischer geb. Weickert, Joh. Samuel Fischers, B. und Stadtgartenbes. allh., Ehefrau, gest. den 25. März, alt 79 J. 7 M. 22 T. — Frau Christ. Friedericke Lange geb. Büttner, Mstr. Abraham Langes, B. und Kürschner, auch Servis-Einnehmer allh., Ehefrau, gest. den 27. März, alt 60 J. 4 M. 11 T. — Elias Schwarze, B. und Ballenbinder allh., gest. den 28. März, alt 55 Jahr 1 M. 18 T. — Frau Helene Hähnel geb. Hiller, weil. George Hähnels, Gärtner in Ober-Moys, nachgel. Wittwe, gest. den 26. März, alt 71 J. 1 M. 17. T. — Mstr. Joh. Christ. Benj. Hertels, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Johanne Friedericke geb. Schneider, Tochter, Franziska Minna Amalie, gest. den 29. März, alt 9 M. 18 T. — Weil. Johann Samuel Aug. Dörnachs, Korbmacher allh, nachgel., und Frn. Christ. Friedericke Eleonore geb. Pommer, Tochter, Christiane Emilie Therese, gest. den 31. März, alt 1 J. 8 M. 22 T. — Johann Gottlieb Gründers, Häusler in Ober-Moys, und Frn. Anne Dorothee geborne Bierdel, Sohn, Johann Gottlieb, gest. den 30. März, alt 9 M. 2 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Christ. Friedr. Köhler, Landsteuer-Cassirer allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Kießling, Tochter, geb. den 9. März, get. den 29. März, Anne Rosalie. — Mstr. Wilhelm Julius Tischendorf, B. und Weisbäcker allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Schuhmann, Tochter, geb. den 21. März, get. den 29. März, Pauline Auguste. — Mstr. Joh. Aug. Reichardt, B., Beutler und Handschuhmacher allh., und Frn. Joh. Rahel Henriette geb. Haase, Sohn, geb. den 22. März, get. den 29. März, Johann August. — Johann Gottlieb Ludwig, B. und Stadtgartenbes. allhier, und Frn. Joh. Christiane geb. Decker, Tochter, geb. den 25. März, get. den 29. März, Joh. Friedericke Louise. — Joh. Gottfried Wolf, B. und Gartenbesitzer allh., und Frn. Dorothee Friedericke Louise geb. Branneburg, Sohn, geb. den 22. März, get. den 29. März, Carl Gottfried. — Mstr. Johann Gottfried Kögler, B., Weiß- und Sämischgerber allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Martin, Sohn, geb. den 14. März, get. den 30. März, Johann Ant. Bernhard. — Johann Jos. Apelt, verabschied. Grenadier allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Leupold, Tochter, geb. den 2. April, get. den 3. April, Anne Marie Therese.

Friedrich II. und die Breslauer Mönche.

Die Breslauer Kloster=Brüder hatten ihre herzliche Freude, als im Jahre 1757 Breslau von den Oesterreichern erobert wurde, nicht bergen können. Desto größer war ihre Bestürzung, als bald nachher die Stadt von neuem den Preußen die Thore öffnen mußte. Friedrich nahm indeß keine andere Rache, als daß er eine große Anzahl österreichischer Kriegsgefangener, die bei Leuthen das Gewehr gestreckt hatten, in die Klöster zu Breslau schickte und den Mönchen melden ließ: „Da Ich weiß, daß die Oesterreicher eure Herzensfreunde sind, so habe Ich euch das Vergnügen machen wollen, daß ihr sie nun beherbergt. Ich bin versichert, daß ihr die beste Sorge für eure guten Freunde tragen werdet. Um euch aber desto mehr zu ermuntern, eurer Gäste eifrigst wahrzunehmen, so werdet ihr für jeden Einzelnen derselben, der Mir etwa abhanden kommen möchte, 20 Thaler bezahlen."

Es kam blos auf die Erklärung an.

Am 20. Dec. 1740. kam Friedrich II. in Crossen an, um zum Heere abzugehen, das gegen Schlesien zog. Daß ein Kurfürst von Brandenburg und König von Preußen gegen Oesterreich mit Glück Krieg führen könne, schien vielen zweifelhaft, und zum Unglück trat an demselben Tage in Crossen eine sehr üble Vorbedeutung ein. Die Glocke in der Domkirche fiel herunter. Dies machte in der ganzen Stadt bösen Eindruck. Indessen Friedrich II. wußte das Ereigniß gut zu erklären. „Das Hohe wird erniedrigt werden!" sagte er, und kaum war das Wort unter dem Heere kund geworden, als eine neue Begeisterung rege ward. Ohne die richtige Erklärung wäre vielleicht die erste Schlacht bei Molwitz nicht gut abgelaufen.

Görlitzer Getreide=Preis vom 26. März 1829.

— Schfl.	Waizen	2 thlr.	13 sgr.	9 pf.	—	2 thlr.	10 sgr.	8 pf.	—	2 thlr.	7 sgr. 6 pf.
— =	Korn	1 =	15 =	— =	—	1 =	11 =	11 =	—	1 =	8 = 9 =
— =	Gerste	1 =	10 =	— =	—	1 =	8 =	9 =	—	1 =	7 = 6 =
— =	Hafer	— =	27 =	6 =	—	— =	24 =	5 =	—	— =	21 = 3 =

Den 2. April 1829.

1 Schfl.	Waizen	2 thl.	12 sgr.	6 pf.	—	2 thl.	9 sgr.	5 pf.	—	2 thl.	6 sgr. 3 pf.
— =	Korn	1 =	13 =	9 =	—	1 =	10 =	8 =	—	1 =	7 = 6 =
— =	Gerste	1 =	7 =	6 =	—	1 =	6 =	3 =	—	1 =	5 = — =
— =	Hafer	— =	26 =	3 =	—	— =	24 =	5 =	—	— =	22 = 6 =

Zum öffentlichen Verkauf der dem Fleischer Carl Friedrich Bogisch zu Rothwasser gehörigen, unter Nr. 56. daselbst gelegenen und auf 620 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin, auf

den 29. April 1829 Vormittags um 10 Uhr,

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts=Rath Bönisch angesetzt worden.

Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 3. Februar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Nachdem das in dem, zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Schuhmacheroberältesten Christian Gottfried Baumgart gehörigen, allhier unter Nr. 244. gelegenen und auf 755 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses, am 21. Februar c. angestandenen Termine erfolgte Meistgebot von 255 Thlrn. nicht annehmlich befunden und auf Antrag der Erben ein anderweiter Licitations-Termin, auf den 20. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf dem Landgericht allhier anberaumt worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken: daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, am 27. Februar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse der verw. gewesenen Ender geb. Brückner in Görlitz gehörigen, unter Nr. 694. gelegenen, und auf 1029 Thaler 7 sgr. 6 pf. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin, auf

den 16. Mai 1829 Vormittags um 11 Uhr,

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termin erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 10. Februar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Bauers Johann Glob Pürschel zu Mühlbock gehörigen, unter Nr. 5. gelegenen und auf 431 Thlr. 5 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung dorfgerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege freiwilliger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 20. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Böhnisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 27. März 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkauf des dem Müllermeister Johann Christoph Thiemen zu Köslitz bei Görlitz, gehörigen, unter Nr. 41. daselbst gelegenen und auf 3620 Thlr. in Preuß. Cour. zu 5 Prozent jährl. Nutzung gerichtlich abgeschätzten Mühlengrundstücks, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine, auf

den 19. Juni,
den 28. August } 1829,
und den 23. October

von welchen der erste und zweite Termin in unserer Registratur, Brüdergasse Nr. 17. allhier, der letzte aber, welcher peremtorisch ist, auf den 23. October 1829 an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Köslitz, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll.

Uebrigens kann die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Köslitz und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Görlitz eingesehen werden.

Görlitz, den 31. März 1829.

Adelich von Uechtritzisches Gerichtsamt zu Köslitz und
Scholze, Justitiar.

Die auf 65 Thlr. abgeschätzte Berndt-Neumannsche Häuslernahrung Nr. 14. zu Thiemendorf, soll in der Gerichtsstube zu Arnsdorf auf den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr angesetzten einzigen Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir alle Kauflustige vorladen. Die Taxe ist dort einzusehen. Arnsdorf, den 29. März 1829.

Das Gerichtsamt zu Wiesa und Thiemendorf. v. Müller.

Die dem Johann Michael Wendler gehörige und auf 376 Thlr. taxirte Häuslernahrung Nr. 57. zu Groß-Radisch, ist auf seinen Antrag zur Subhastation gestellt und zum meistbietenden Verkauf dieser Häuslernahrung ein Bietungstermin auf den 15. Junius d. J., Vormittags 10 Uhr hier in Arnsdorf in der neuen Gerichtsstube angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtsstube einzusehen. Arnsdorf, den 7. März 1829.

Das Gerichtsamt zu Groß-Radisch. v. Müller.

Bekanntmachung. Mit höherer Genehmigung soll in diesem Jahre bei Bernsdorf, zwei Meilen von Hoyerswerda an der sächsischen Grenze, ein Dienstgebäude für das dortige Neben-Zoll-Amt 1ster Klasse, nebst einem Stallgebäude und einem Backhause erbauet, auch ein Brunnen gegraben und das ganze Etablissement mit einem hölzernen Zaune umgeben werden.

Zur Verdingung dieser Baulichkeiten an den Mindestfordernden, ist ein Termin auf den Freitag, den 1. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Gasthofe zu Bernsdorf vor dem Ober-Zoll-Inspector Herrn Guischard anberaumt worden.

Indem ich Baulustige dazu einlade, bemerke ich zugleich, daß der Anschlag, so wie die nähern Bedingungen hier, so wie auch beim Haupt-Zoll-Amte zu Hoyerswerda, dort auch die Zeichnungen zur Einsicht bereit liegen. Breslau, den 3. April 1829.

Der geheime Ob. Finanz-Rath u. Provinzial-Steuer-Director.
Für denselben der Regierungs-Rath Lange.

Verschiedene Baumaterialien, Oefen, Thüren und dergleichen sollen am 14. April Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des verstorbenen Archidiakonus Klien gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, solches wird hierdurch bekannt gemacht. Görlitz, den 7. April 1829.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Dem Wohllöbl. Dominien und dem verehrlichen landwirthschaftlichen Publiko der Provinz Sachsen zeige ich hiermit ganz ergebenst an: daß in den bekannten Niederlagen des Herrn von Fischer zu Lauban, Görlitz und Löbau stets wieder fein gemahlner Gyps zu nachstehenden Preisen zu haben ist:

Als die Tonne à 5 Centner Preuß Courant inclusive Ladegeld,
a) in Lauban, 2 Thlr. 7 sgr. 6 pf.
b) in Görlitz, 2 Thlr. 22 sgr. 6 pf.
c) in Löbau, 3 Thlr. 15 sgr.

Wem nur immer an der Erhaltung und Verbesserung seiner Viehherden gelegen ist, wird sich dieses als vortrefflich erprobte Düngungsmittel gewiß eigen zu machen suchen, und die Kosten nicht scheuen, welche ihm vielfach ersetzt werden. Man sieht daher einer wohlwollenden recht reichlichen Abnahme hochachtungsvoll entgegen. Löwenberg, den 11. März 1829.

J. Dolan,
General-Pachter sämmtlicher herrschaftlich Neuländer Gypsbrüche.

Schaafvieh = Verkauf. Auf dem Dominio Nieder = Beerberg bei Marklissa Laub. Kreises, stehen 150 Mutter = Schaafe und eben so viel Schöpse zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Unter diesem Vieh befinden sich ein großer Theil Zutreter. Die Heerde ist aus sächsischen Stamm gezogen und nie von einer Krankheit befallen worden. Kauflustige können diese Thiere täglich in Augenschein nehmen und nach Belieben wenige oder mehrere Stücke kaufen.

Freiherrl. von Bissingsches Wirthschafts = Amt. Wittich.

Auf dem Stift Joachimsteinschen Dominio Nieder = Linda, Laub. Kreises, soll wegen erfolgter Verpachtung, die dasige Schäferei abgeschafft, und dieserhalb circa 300 Stück Schaafe verschiedener Altersklassen, beinahe alles Zuchtvieh, und von alten Zeiten her veredelt, am

4. May dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,

meistbietend in der Wolle verkauft werden.

Der Wirthschafts = Verwalter Meyer daselbst ist angewiesen, selbige von jetzt an vorzuzeigen.

Nieder = Linda, den 25. März 1829. v. Kiesewetter, Stiftsverweser.

Ein fast noch ganz neuer polirter Geschäfts = Schreibtisch von Birkenholz mit einem mit Glasthüren versehenen Bücherschrank, nebst Sopha = Gestell und 6 Stühlen von gleichen Holze, ganz neu, stehen zu verkaufen und sind anzusehen im Böttgerschen Brauhofe am Fischmarkt, 2 Treppen hoch, Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

---

10 bis 12 Ellen nicht geforner Buchsbaum ist bei Herrn Flemming im Anker zu verkaufen.

Eine ganz neue Drehbank ist zu verkaufen auf dem Töpferberge bei Hrn. Strauß.

Es ist hier in der Stadt eine Barbier = Gerechtigkeit zu verkaufen; bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auf der Bautzner Straße in Nr. 908. sind noch gute alte weiße, wie auch rothe Erdbirnen, desgleichen einige Schock Schütten = Stroh billig zu verkaufen.

Unter sehr billigen Zahlungsbedingungen ist ein am Neißflusse belegener Stadtgarten mit 6 Schfl. pfluggängigem Lande, Futter zu zwei Kühen, und einer bedeutenden Anzahl guter tragbarer Obstbäume, aus freier Hand zu verkaufen; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ich bin gesonnen, meine allhier gelegene Freihäusler = Nahrung, worauf die Gerechtigkeit des Bier = und Branntweinschankes haftet, und wozu 9 Scheffel tragbares Feld, Wiese, Obstgarten, lebendiges Holz, auch im baulichen Stande befindliche Wohn = und Wirthschafts = Gebäude gehören, aus freier Hand zu verkaufen.

J. K. G. Richter, in Groß = Schweidnitz bei Löbau.

Da den 15. April c. der Verkauf der Loose von der Stadtrichter Beneckendorffschen Ausspielung der beiden Güter Temnick und Grünow, welche auf eine einzige Nummer zu 1 Thaler in Gold zu gewinnen sind, wegen herannahender Ziehung geschlossen wird, so kann ich auch nur bis dahin mit denselben aufwarten und bitte zugleich auch alle diejenigen, die dergleichen Loose von mir in Händen und noch nicht berichtigt haben, um deren sofortige Zurückgabe, um anderwärtigen Verlangen Genüge leisten zu können.

Görlitz, den 31. März 1829. C. F. Bauernstein.

Zu Verpachten. Vom 1sten May d. J. ab sind an einen ordentlichen Pacht = und Cautions = zahlungsfähigen, der Stadtgarten = Wirthschaft kundigen Mann, zwei Stadtgärte vor dem hiesigen Frauenthore auf mehrere Jahre mit der darauf befindlichen Wintersaat zu verpachten. Das Nähere zeigt die Expedition des Görlitzer Anzeigers an. Görlitz, den 1. April 1829.

Gute Sorten Weinstöcke sind zu verkaufen bei dem Stadtgärtner Lange auf der Schanze.

Ein in einer angenehmen Gegend der Preußischen Oberlausitz gelegenes, mit mehrern Regalien und vorzüglichen, zu allen landwirthschaftlichen Gewächsen geeigneten Ackerboden versehenes kleines Rittergut, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein in Federn hängender Kinderwagen und eine Schwungwiege ist zu verkaufen, und das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ein massives Haus mit 5 Stuben, Keller und Gewölbe nebst Obst- und Küchengarten, ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zur 2ten Courant-Lotterie, welche den 16. Juni a. c. gezogen wird, sind Loose à 10 Thlr. 5 sgr., und Fünftel à 2 Thaler 1 sgr.; so wie Kaufloose 3ter Classe 59ster Lotterie, deren Ziehung den 16. dieses ihren Anfang nimmt, à 23 Thlr. 5 sgr. Gold zu haben, bei Michael Schmidt.

Frischen Caviar, Mandeln in Schaalen und Trauben-Rosinen sind wieder angekommen. Um mit einem Restchen Sardellen zu räumen, verkaufe ich unterm Einkauf.

Michael Schmidt.

Eine Schenkwirthschaft mit einer gangbaren Branntweinbrennerei nebst Acker- und Wiesewachs, ohnweit Görlitz, ist zu verpachten; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In dem von Antonschen Hause auf der Langengasse steht eine ganz neue Wurst für 110 Thlr. zu verkaufen. Selbige geht zum zurückschlagen.

In dem von Antonschen Hause auf der Langengasse sind Torfpolten zu verkaufen. 25 Stück für 1 gGr.

In Nr. 563. im Neugässel ist eine Zesemaschine nebst Schnallen, Wirkstuhl zu Leinwand und Tuch, zu verkaufen.

---

300 Thlr. liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere bei Nathanael Finster in der Neißgasse.

Vom 1. April d. J. an ist auf den Dominial-Kalkbrüchen zu Ober-Neundorf bei Görlitz gut und frisch gebrannter Kalk zu haben, der Preis per Ofen ist 15 Thlr., der Dresd. Schfl. 12 ggr. Ofen in ganzen müssen zwei bis drei Tage zuvor bestellt werden. Ober-Neundorf, den 25. März 1829.

Rendel, Verwalter.

Es ist eine Parthie noch in der Erde stehender Buchsbaum billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine schöne Auswahl von Sonnen- und Regen-Schirmen sind wieder zu bekommen, bei Görlitz, den 8. April 1829. Steffelbauer, Drechsler.

Ein noch rüstiger, thätiger Schäfer, der einer Schaafheerde allein vorzustehn vermag, kann auf dem Dominio Rauschwalde eine Anstellung erhalten.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Umsatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte und Schönheit so, daß solche alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft und das Leder conservirt. Die Büchse von $\frac{1}{4}$ Pfd. 4 ggr. und von $\frac{1}{8}$ Pfd. 2 ggr. nebst Gebrauchs-Anweisung, ist Hrn. Michael Schmidt in Görlitz, in Commission übergeben worden, und bei demselben stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Auf dem Dominio zu Nieder-Girbigsdorf ist die Brennerei und Schankgerechtigkeit auf mehrere Jahre vom 1. May d. J. zu verpachten, und die näheren Bedingungen bei dem Gutsbesitzer selbst zu erfahren.
Börick.

John Whitmore's in London

neu erfundene das Leder conservirende

ächt englische Universal-Glanzwichse.

Diese durch den Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie, Herrn W. A. Lampadius in Freiberg, so wie den Ritter und Professor der Chemie, Hrn. Dr. J. W. Döbereiner in Jena, als auch den Chemikern Hrn. Louis Lepelletier in Paris und Hrn. William Wentworth in London, geprüfte Glanzwichse, — welche im Königreich Sachsen einzig und allein bereitet wird — besitzt die seltene Eigenschaft, daß sie bei schneller Hervorbringung des schönsten Spiegelglanzes, dem Leder die natürliche Weichheit und Geschmeidigkeit erhält, und man braucht von derselben — um ein Paar Stiefeln schön blank zu putzen — nur so viel als eine Erbse groß.

Sie befindet sich in Büchsen zu $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd., welche mit einer auf dem Original-Gebrauchs-Anweisungen abgedruckten Etiquette und Stempel versehen sind; und kostet $\frac{1}{4}$ Pfd., woraus man verdünnt 5 Pfd. Wichse erhält 4 ggr., und $\frac{1}{8}$ Pfd. 2 ggr. Gebrauchs-Anweisungen werden jeder Büchse unentgeldlich beigegeben.

Dem Herrn Kaufmann Michael Schmidt in Görlitz ist solche in Commission gegeben worden und bei demselben einzig und allein zu haben.

Carl Gottlob Leber, in Riesa.

In meinem Brauhofe Nr. 64. auf dem Fischmarkt ist zu Johanni eine Stube mit allem Zubehör zu vermiethen.
Böttger.

Logis-Gesuch für einen Herrn, bestehend aus einer Stube mit oder ohne Meublement, ein oder zwei Treppen hoch, in der Mitte der Stadt. Wer dergleichen zu vermiethen hat, beliebe sich zu melden bei
Fichtner, im Stern.

In Nr. 916. ist zu Ostern eine Stube und ein Sommerhaus zu vermiethen.

In Nr. 81 a. in der Nonnengasse ist eine Stube und Stubenkammer, hinten heraus, mit allem Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Daß ich nicht mehr im Bauerschen Bierhofe, sondern bei Herrn Maisebach neben dem Königl. Steuer-Amte wohne, mache ich hierdurch meinen verehrten Kunden bekannt.
Schmidt, Schneidermeister.

Ein Schäfer, welcher mit guten Attesten versehen und nicht militairpflichtig ist, wird zu einer Schaafheerde von circa 150 Stück, zu miethen gesucht; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Daß ich zu diesem grünen Donnerstage in meinem schon bekannten Logis in Nr. 1. zu Görlitz alle Sorten neue böhmische Bettfedern zum Verkauf ausstellen werde, zeige einem geehrten Publiko, unter Versicherung der billigsten Preise, hiermit ergebenst an.
J. A. Ellbogen.

Vom 8. d. M. ab, wird das Geschäftszimmer des Unterzeichnetem nach der Breiten- und Langengassen-Ecke, der Heinzeschen Buchdruckerei gegenüber, verlegt seyn.

Görlitz, den 1. April 1829.
A. Zimmermann,
Kreis-Oeconomie-Commissarius.

Ergebenste Anzeige. Meinen geehrten Gönnern und Geschäfts-Freunden habe ich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen die Ehre: daß ich unterm 1sten April dieses Jahres meinen Neffen, Adolph Heinze, zum Theilnehmer meines Buch- und Steindruckerei-Geschäfts angenommen habe, und füge noch dem ergebensten Danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen die ergebene Bitte hinzu, demselben gleiches Vertrauen zu schenken.

Unsere Firma wird Gotthold Heinze et Comp. seyn, und

Gotthold Heinze wird zeichnen: Gotthold Heinze et Comp.

Adolph Heinze wird zeichnen: Gotthold Heinze et Comp.

Görlitz, den 6. April 1829.

Eine neue Sammlung von Hauben und Damenhüten hat wieder erhalten

Therese Apitzsch, in der Neißgasse Nr. 350.

Eine Frau von gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht ein Unterkommen von jetzt an als Haushälterin, Köchin oder Kinderfrau; näheres sagt die Expedition d. Görl. Anzeigers.

Einem geehrten Publiko hier und anderwärts mache ich ganz ergebenst bekannt, daß ich mich als Porzellan-Mahler etablirt habe; bitte solches, mich mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren, ich werde sie prompt und billig bedienen. Mein Logis ist in der Kränzelgasse Nr. 374 a.

Heinrich Seibel.

Einem verehrten Publiko mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß der Herr Stadtmusikus Bischoff bevorstehenden Donnerstag, den 9. d. M., im Lokale meines Kaffeehauses am hiesigen Obermarkte, ein Abend-Concert veranstalten wird, wozu ich mit der Bemerkung: daß einige Sachen für die Guitarre dabei vorkommen werden, höflichst einlade. Zugleich zeige ich hiermit an, daß mit dem 13. d. M. das Kaffeehaus geschlossen wird. Görlitz, am 7. April 1829. Apetz.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko zu Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus für Tanzkunst,

Montags, den 27. April a. c.

sowohl in als außer meinen Unterrichts-Lokale (auch auf Verlangen für besondere Familien-Vereine oder Erziehungs-Anstalten in und um Görlitz) seinen Anfang nimmt. Der Lehrcursus enthält 60 Stunden à 2 ggr., und auf 30 Stunden wird 2 Thlr. 12 ggr. Honorar pränumerando entrichtet.

Privatstunden für einzelne Personen kosten 12 ggr.

Diejenigen hochzuverehrenden Eltern oder Herren Vormünder, welche demnach gesonnen sind, mich mit Ihrem gütigen Vertrauen zu beehren, haben die Gewogenheit, für Ihre Familien bei Hrn. Coffetier Heino gefälligst zu unterzeichnen. Adolph Klebischt,

Lehrer der Tanzkunst zu Dresden.

Anzeige. Zu der am Sonntage Palmarum zu haltenden Confirmations-Handlung sind die Gesänge Tags vorher, Nonnengasse Nr. 77. zu haben, bei Huckauf,

Glöckner an der heil. Dreifaltigkeitskirche.

Vergangenem Sonntag, den 29. März d. J., Abends, ist ein halber messingner Ring, wahrscheinlich von einer Spritze, ungefähr 2 bis 3 Pfd. schwer, an beiden Enden mit einem Loche zum schrauben, gefunden worden, welcher gegen Erstattung der Einrückungsgebühren von dem legitimirten Eigenthümer wieder in Empfang genommen werden kann, bei

Iglau, Schuhmachermeister, Steinweg Nr. 581.

Allen geehrten Freunden und Nachbarn, welche bei dem am 29. vor. Monats mich betroffenen Feuer-Unglück mir so thätige Hülfe und Beistand leisteten, statte ich hierdurch meinen aufrichtigsten Dank ab, und wünsche von Herzen, daß sie Gott vor dergleichen und ähnlichen Fällen behüten möge. Görlitz, den 6. April 1829. C. W. Böhme.